

Beschlussvorlage **- öffentlich -**

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2018/016

Ausschuss für Gesellschaft, Sport und Soziales

am 24.05.2018

TOP:

Verwaltungsausschuss

am 22.02.2018

TOP:

Rat der Stadt Laatzen

am 15.03.2018

TOP:

Antrag Initiativkreis "Menschen mit Behinderungen in Laatzen" Austausch der Türschlösser von allen städtisch betriebenen Behindertentoiletten in Euro-Türschlösser

Beschlussvorschlag:

Behindertentoiletten in städtischen Gebäuden werden grundsätzlich nicht verschlossen.

Sachverhalt:

Mit dem Schreiben vom 12.01.2018 beantragt der Initiativkreis „Menschen mit Behinderung in Laatzen“ die Umrüstung der Schließanlagen aller Behindertentoiletten, die seitens der Stadt betrieben werden. Als Austauschschloss wird der sogenannte "Euroschlüssel" empfohlen. Das Eurozylinderschloss und der dazugehörige Schlüssel stellen ein überwiegend in Europa (Deutschland, Österreich und der Schweiz) einheitliches Schließsystem für behindertengerechte Anlagen dar. 1986 entwickelte der Club Behinderter und ihrer Freunde Darmstadt e.V. (CBF) das Konzept. In dieser Zeit war der Schlüssel eine fortschrittliche Lösung zur Integration. Nun, 36 Jahre später, begegnet man diesen Fragestellungen inklusiv motiviert, denn jede Person soll mit größtmöglicher Unabhängigkeit an der Gesellschaft teilhaben können. Öffentliche Toiletten, Behinderten-WCs, und "Stille Örtchen" mit Wickeltischen sind heute fast flächendeckend und selbstverständlich geworden aber nicht am Ende ihrer Entwicklung, somit ist auch das traditionelle Konzept der Behindertentoilette in Zukunft zu optimieren. Denn nach wie vor können Menschen mit Querschnittslähmung, Schädel-

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: 19					

Hirn-Trauma, angeborener (schwerer) körperlicher oder geistiger Behinderung sowie ältere Menschen, die pflegebedürftig oder von Demenz betroffen usw., die gängigen Toiletten, insgesamt 65 öffentliche WC's, ob mit oder ohne Rollstuhlzeichen, nicht ohne Hilfe nutzen. Eine Umrüstung der Schließanlage würde somit für alle Menschen eine weitere Barriere bedeuten! Auch die selbst zu tragenden Kosten von 18 Euro sowie die Tatsache, dass der Schlüssel auf Eigeninitiative hin besorgt werden muss, sprechen gegen eine Umrüstung.

Jürgen Köhne